

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jetzt wird alles gut. Endlich haben wir eine modernere, bessere Armbrust. Das alte Symbol für schweizerische Qualität hat ausgedient. Neu schmückt ein «besseres, präziseres» Logo die Produkte unserer Wirtschaft. Ein Logo, das «auf einen Blick zeigt, dass die Schweiz innovativ und weltoffen ist», wie die Gesellschaft zur Promotion von Schweizer Produkten und Dienstleistungen betont. Das tut gut zu hören: Die Schweiz ist innovativ und weltoffen und «mit hohen Qualitätsvorstellungen verbunden». Wer spricht denn da immer von Verslossenheit, Trägheit und Konservatismus? Die Eidgenossenschaft ist nicht konservativ, sie war es nie und wird es auch nie sein. Ein gesunder frischer Wind wehte schon immer durch die helvetische Stube, und er kam nicht von aussen!

Von dort kommt das Fremde, Böse. Es gilt, das innovative Zentrum zu schützen! Innere Sicherheit heisst das Stichwort. Und diese ist bedroht, wie SVP-Präsident Hans Uhlmann zu berichten weiss. «Zum Beispiel» durch den hohen Anteil der Ausländerstraftaten und der damit verbundenen Formen der Kriminalität. «Die bestehenden Strukturen reichen nicht aus, um der zu erwartenden Entwicklung Herr zu werden», schreibt Präsident Uhlmann. Und er verlangt: «Es ist wichtig, diese Entwicklung mit rechtlichen und polizeilichen Mitteln zu brechen. Andernfalls wächst die Gefahr von unverhältnismässigen Reaktionen seitens der betroffenen Bürgerinnen und Bürger.

Das wäre natürlich zu bedauern, wenn die betroffenen Bürgerinnen und Bürger unverhältnismässig reagieren würden. Also gilt es, «zielgerichtet und effizient vorzugehen». Zum Beispiel mit der neu entwickelten Armbrust. Das einzige Problem besteht in Sachen innere Sicherheit (der gefährdeten) doch darin, dass die Echten nicht von den Unechten getrennt werden können. Das ist bei Flüchtlingen wie bei Uhren oder Taschenmessern. Ein Evaluationsverfahren muss her, und die Echten gehören mit einer Armbrust ausgezeichnet! Ob den Unechten auch ein Zeichen – zum Beispiel ein Stern – auf die Brust gepappt werden soll, wollen die Sicherer Volkspopulisten bis zur Abstimmung über ihre Volksinitiative gegen illegale Einwanderung noch prüfen. Ebenfalls auf diesen Termin hin will die SVP verbindlich festlegen, was ein echter Flüchtling vorzuweisen hat, um in Genuss der Schutzmarke zu kommen. Dank dieser Qualitätsprüfung wird die innere Sicherheit schon bald wiederhergestellt sein. Endlich ist die Lösung gefunden. Alles wird gut!

IWAN RASCHLE

Serie «Unbekannte Schweiz»	
von Efeu	Seite 6
Fossile im Bundeshaus	Seite 10
Neues aus dem EMD:	
das revidierte Dienstreglement	Seite 14
Wer im Bundeshaus weitsichtig	
politisiert	Seite 16
Comic: Ax und Obix	Seite 24
Briefe, Impressum	Seite 30
Nebizin: Sibylle Birkenmeiers neues	
Programm «Mobilitéte»	Seite 41



Dient künftig auch als Schutzmarke für echte Flüchtlinge: die moderne, präzise und weltoffene Armbrust.